

Themenbereich A: Basiswissen und Recht

Ziel: Vermittlung und Sicherstellung von grundlegenden rechtlichen und fachlichen Basisinformationen.

Inhalte (Grundinformation)	Inhalte (Basisschulung)	Inhalte (Intensivschulung)
<p>A1. Entwicklungspsychologische Grundlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kinder und Jugendliche haben Bedürfnisse <p>A2. Basiswissen zum Thema sexualisierte Gewalt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung • Definition und Einordnung von sexualisierter Gewalt • Strategien von Täterinnen und Tätern • Erkennen von Hinweisen <p>A3. Rechtliche Bestimmungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kinder und Jugendliche haben Rechte (Kurzinformation) • Präventionsordnung FD 	<p>A1. Entwicklungspsychologische Grundlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kinder und Jugendliche haben Bedürfnisse • Entwicklungsphasen • Entwicklung der Sexualität • Lebenswirklichkeit von jungen Menschen <p>A2. Basiswissen zum Thema sexualisierte Gewalt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung • Definition und Einordnung von sexualisierter Gewalt • Strategien von Täterinnen und Tätern • Charakteristika von Opfern • Wo kommt sexualisierte Gewalt vor? • Was fördert sexualisierte Gewalt in Institutionen? • Erkennen von Hinweisen <p>A3. Rechtliche Bestimmungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • UN-Kinderrechtskonvention • Bundeskinderschutzgesetz • Sozialgesetzbuch VIII §§ 8a, 72a • Präventionsordnung FD 	<p>A1. Entwicklungspsychologische Grundlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kinder und Jugendliche haben Bedürfnisse • Entwicklungsphasen • Entwicklung der Sexualität • Lebenswirklichkeit von jungen Menschen <p>A2. Basiswissen zum Thema sexualisierte Gewalt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung • Definition und Einordnung von sexualisierter Gewalt, Zahlen, Fakten • Strategien von Täterinnen und Tätern • Charakteristika von Opfern • Wo kommt sexualisierte Gewalt vor? • Was fördert sexualisierte Gewalt in Institutionen? • Erkennen von Hinweisen <p>A3. Rechtliche Bestimmungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • UN-Kinderrechtskonvention • Bundeskinderschutzgesetz • Sozialgesetzbuch VIII §§ 8a, 72a • Sexualstrafrecht • Leitlinien der Deutschen Bischofskonferenz • Rahmenordnung der Deutschen Bischofskonferenz • Präventionsordnung FD

Themenbereich B: Reflexion und Sensibilisierung

Ziele: Reflexion des eigenen Verhaltens im Umgang mit Kindern und Jugendlichen, Umgang mit Nähe und Distanz, Gewinnung von Handlungssicherheit.

Inhalte (Grundinformation)	Inhalte (Basisschulung)	Inhalte (Intensivschulung)
<p>B1. Reflexion des eigenen Verhaltens gegenüber Kindern und Jugendlichen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auseinandersetzung mit der (fachlich adäquaten) Balance von Nähe und Distanz • Auseinandersetzung mit der Rolle als Vertrauensperson (z.B. Katechetin und Katecheten) <p>B2. Sensibilisierung für Gefährdungsmomente und begünstigende Situationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung von begünstigenden Situationen und Gefährdungssituationen im Arbeits- und Tätigkeitsbereich 	<p>B1. Reflexion des eigenen Verhaltens gegenüber Kindern und Jugendlichen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auseinandersetzung mit den eigenen Grenzen und den Grenzen anderer • Auseinandersetzung mit der (fachlich adäquaten) Balance von Nähe und Distanz • Auseinandersetzung mit Macht und Machtmissbrauch • Auseinandersetzung mit der Rolle als Vertrauensperson (z.B. Gruppenleiterin bzw. Gruppenleiter) <p>B2. Sensibilisierung für Gefährdungsmomente und begünstigende Situationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung von Kindern und Jugendlichen • Wahrnehmung von Grenzüberschreitungen in Gruppen • Wahrnehmung von begünstigenden Situationen und Gefährdungssituationen im Arbeits- und Tätigkeitsbereich 	<p>B1. Reflexion des eigenen Verhaltens gegenüber Kindern und Jugendlichen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auseinandersetzung mit den eigenen Grenzen und den Grenzen anderer • Auseinandersetzung mit der (fachlich adäquaten) Balance von Nähe und Distanz • Auseinandersetzung mit Macht und Machtmissbrauch • Auseinandersetzung mit dem Mann- und Frau-Sein • Auseinandersetzung mit der eigenen Sexualität • Auseinandersetzung mit der Rolle als Vertrauensperson (z.B. als Vorgesetzte bzw. Vorgesetzter) <p>B2. Sensibilisierung für Gefährdungsmomente und begünstigende Situationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung von Kindern und Jugendlichen • Wahrnehmung von Betroffenen in Gruppen • Wahrnehmung von Grenzüberschreitungen in Gruppen • Wahrnehmung von begünstigenden Situationen und Gefährdungssituationen im Arbeits- und Tätigkeitsbereich

Themenbereich C: **Prävention und Intervention**

Ziele: Kennenlernen von Präventionsmaßnahmen und Handlungsschritten bei Grenzverletzungen, Übergriffen und Verdachtsfällen.
 Kennen von Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten innerhalb und außerhalb der Organisation, Handlungssicherheit gewinnen.

Inhalte (Grundinformation)	Inhalte (Basisschulung)	Inhalte (Intensivschulung)
<p>Christliches Menschenbild als Grundlage kirchlicher Präventionsarbeit (Kurzinformation)</p> <p>Gesellschaftliche Anforderungen für Präventionsarbeit (Kurzinformation)</p> <p>C1. Präventionsmaßnahmen und Schutzstrukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> • institutionelle Maßnahmen zur Prävention <ul style="list-style-type: none"> - Verhaltenskodex - Selbstauskunftserklärung - Schulungen - Präventionsfachkräfte <p>C2. Intervention bei Vermutungsfällen</p> <ul style="list-style-type: none"> • allgemeine Handlungs- und Verhaltensempfehlungen • Handlungsschritte bei Vermutung von sexualisierter Gewalt • Handlungsschritte bei Mitteilung durch mögliches Opfer • Handlungsschritte bei Grenzverletzungen unter TeilnehmerInnen • Verhalten bei Vermutung im eigenen Umfeld 	<p>Christliches Menschenbild als Grundlage kirchlicher Präventionsarbeit (Kurzinformation)</p> <p>Gesellschaftliche Anforderungen für Präventionsarbeit (Kurzinformation)</p> <p>C1. Präventionsmaßnahmen und Schutzstrukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> • institutionelle Maßnahmen zur Prävention <ul style="list-style-type: none"> - erweitertes Führungszeugnis - Verhaltenskodex - Selbstauskunftserklärung - Schulungen - Präventionsfachkräfte • Kinder- und Jugendschutz in der Praxis <p>C2. Intervention bei Vermutungsfällen</p> <ul style="list-style-type: none"> • allgemeine Handlungs- und Verhaltensempfehlungen • Handlungsschritte bei Vermutung von sexualisierter Gewalt • Handlungsschritte bei Mitteilung durch mögliches Opfer • Handlungsschritte bei Grenzverletzungen unter TeilnehmerInnen • Verhalten bei Vermutung im eigenen Umfeld 	<p>Christliches Menschenbild als Grundlage kirchlicher Präventionsarbeit</p> <p>Gesellschaftliche Anforderungen für Präventionsarbeit</p> <p>C1. Präventionsmaßnahmen und Schutzstrukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verständnis von Prävention • institutionelle Maßnahmen zur Prävention <ul style="list-style-type: none"> - erweitertes Führungszeugnis - Verhaltenskodex - Selbstauskunftserklg. - Schulungen - Präventionsfachkräfte - Datenschutz, Weitergabe von Informationen • Kinder- und Jugendschutz in der Praxis <p>C2. Intervention bei Vermutungsfällen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundhaltungen • allgemeine Handlungs- und Verhaltensempfehlungen • Handlungsschritte bei Vermutung von sexualisierter Gewalt • Handlungsschritte bei Mitteilung durch mögliches Opfer • Handlungsschritte bei Grenzverletzungen unter TeilnehmerInnen • Verhalten bei Vermutung im eigenen Umfeld

<p>C3. Kommunikations- und Krisenmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung und Beratung 	<p>C3. Kommunikations- und Krisenmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung und Beratung 	<p>C3. Kommunikations- und Krisenmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfahrenswege bei Verdachtsfällen <ul style="list-style-type: none"> - beauftragte Personen - festgelegter Verfahrensablauf - Meldepflichten - Untersuchung im Rahmen des kirchl. Strafrechts - Konsequenzen für Täterinnen und Täter - Hilfen für das Opfer - Hilfen für „irritierte Systeme“ • juristische Verfahrenswege • Straf- und Ermittlungsverfahren • Unterstützung und Beratung <p>C4. Personalverantwortung und Prävention</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung und Umsetzung eines institutionellen Schutzkonzeptes • Auswahl von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen • Einstellungsgespräche • Erstgespräche bei Ehrenamtlichen • Umgang mit erweitertem Führungszeugnis und Selbstauskunftserklärung • Qualifizierung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern • Verantwortung für Fortbildung • Begleitung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter • Präventionsfachkraft • Krisenmanagement
---	---	--